

Call for Abstracts

25. Workshop des Arbeitskreises „Medizin-Theologie-Ethik“ zum Thema: Künstliche Intelligenz in Medizin und Pflege: Auswirkungen auf Selbstverständnis, Berufsbilder und Rollen im Gesundheitswesen

Ort: Institut für Ethik und Recht in der Medizin, Universität Wien

Wann: Freitag/Samstag, 24./25. Januar 2025

Das Thema Künstliche Intelligenz (KI) hat eine zunehmende Bedeutung erlangt. Einerseits ist eine gewisse Demokratisierung des Zugangs zu einfachen Formen künstlicher Intelligenz (z.B. prädiktive Sprachmodelle wie OpenAI/Chat GPT, Bard oder Bing) zu beobachten, andererseits gibt es eine lebendige interdisziplinäre Debatte über die Rollen künstlicher Intelligenz in der Gesellschaft. Die Frage der KI und des Umgangs mit ihr betrifft unter anderem Philosophie, Ethik, Rechtswissenschaften, Theologie, Informatik, Marketing, Linguistik und viele andere Disziplinen. Dabei stellt sich eine grundlegende anthropologische Frage in allen Bereichen auf neue Weise: Verändert künstliche Intelligenz das Bild des Menschen und wenn ja, wie? Anwendungen im Kontext der Gesundheitsversorgung gelten dabei als besonders sensibel.

Das kommende Treffen des AK „Medizin – Theologie – Ethik“ will den Fokus der gemeinsamen Reflexion auf folgende Fragen konzentrieren: Wie verändert KI das Selbstverständnis, die Profile der Gesundheitsberufe sowie das Verständnis und die Ausübung ihrer Rolle? Welche Veränderungen wurden bereits durch künstliche Intelligenz in Bezug auf die Arbeitsorganisation der Gesundheitsberufe verursacht? Welche weiteren Veränderungen könnte man erwarten, beispielsweise vor dem Hintergrund einer weiteren Digitalisierung des Sektors? Wie gestaltet sich der Schutz der spezifischen Interessen des Sektors in Bezug auf die Hypothese eines zunehmenden Einsatzes künstlicher Intelligenz im Gesundheitswesen? In welchem Verhältnis steht dies zur Weiterentwicklung von Vorstellungen bestmöglicher Versorgung von Patient*innen und ihrem Wohl? Wie kann die Gestaltung der ärztlichen Verantwortung – für einzelne Patient*innen aber auch für die Weiterentwicklung der Versorgung – angesichts des zunehmenden Einflusses und der Möglichkeiten künstlicher Intelligenz neu gedacht werden?

Der AK *Medizin-Theologie-Ethik* fragt nach aktuellen und innovativen Forschungsvorhaben und Projektideen im Bereich Medizin, Pflege, Theologie und Bioethik, die multidimensional und interdisziplinär auf Herausforderungen in der Gesundheitsversorgung reagieren und gleichzeitig die organisatorische Perspektive und Rahmenbedingungen berücksichtigen. Der Arbeitskreis lädt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Bereichen Medizin, Pflege, Theologie sowie Philosophie/Ethik, Sozialwissenschaften und angrenzenden Disziplinen ein, **bis zum 15.11.2024 ein Abstract zum angekündigten Thema** einzureichen (1 Seite A4).

Kostendeckung: Für die **eingeladenen Teilnehmer*innen** können wir die Reise- und Übernachtungskosten übernehmen (hierfür wird eine begrenzte Anzahl von Hotelzimmern in Wien reserviert). **Für alle anderen Teilnehmer*innen**, die am Thema interessiert sind (Anfrage in einem **kurzen Motivationsschreiben** mit Arbeitsgebiet/Interessensfokus – begrenzte Plätze!), ist die Teilnahme kostenlos, jedoch müssen entsprechende Reise- und Übernachtungskosten selbst getragen und organisiert werden.

Abstracts und Motivationsschreiben sind zu senden an:

Institut für Ethik und Recht in der Medizin
Spitalgasse 2-4, Hof 2.8
A-1090 Wien
e-mail: ierm@univie.ac.at

Die Weiterleitung des Aufrufs an Interessierte ist sehr erwünscht!

Wissenschaftlicher Tagungsbeirat: Reiner Anselm, München - Julia Inthorn, Hannover - Lukas Kaelin, Linz - Ulrich Körtner, Wien - Martina Schmidhuber, Graz.

Das Treffen 2025 wird in Kooperation mit dem [Ludwig Boltzmann Institute Digital Health and Patient Safety](#) durchgeführt.